

# SAC Hörnli

**16. Generalversammlung** vom 7. März 2014  
IWAZ Wetzikon

19.00 – 20.10 Uhr

Prot. Nr. 110

## Traktanden

1. Protokoll der GV 2013
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Budgets
4. Wahlen
5. Mutationen
6. Ehrungen
7. Bericht über das Tourenjahr 2013
8. Erläuterungen über das Tourenprogramm 2014
9. Verschiedenes

## Eröffnung

Unser Präsident, Kurt Schletti, eröffnet um 19.00 die 16. Generalversammlung und begrüsst herzlich die Anwesenden. Er stellt dankend fest, dass sich jedes Mal viele von der GV abmelden, auch wenn dies nicht erwartet werde. Er liest einen Brief von Erika und Andreas Senn aus Uganda vor, welche sich aufgrund ihrer Ferienabwesenheit entschuldigen liessen. Stimmzähler sind Walter Diefenbacher und Erika Wüst. Es sind 58 Mitglieder anwesend.

### 1. Protokoll der GV 2013

Das Protokoll wird ohne Einwände angenommen und bei der Aktuarin einstimmig verdankt.

### 2. Jahresbericht des Präsidenten

Kurt Schletti verliest den 16. Jahresbericht (siehe Anhang).

Er blendet zurück auf die Entstehungsgeschichte des SAC, der damaligen Philosophie, dem Wandel und des heutigen SAC. Im Weiteren macht er einen Rückblick auf unser Vereinsjahr, unsere moderne, sehr ansprechende Website, das 150 Jahre SAC-Jubiläumfest, welches ein voller Erfolg war sowie unser 15-jähriges Bestehen.

Hansruedi Furrer bedankt sich bei Kurt für den Jahresbericht, welcher uns einen guten Einblick über den Verlauf und die Entwicklung des SAC gegeben hat und uns die wichtigsten Eckpunkte der vergangenen Jahre aufgezeigt hat. Mit einem grossen Applaus wird der Bericht verabschiedet.

### 3. Jahresrechnung und Budget

Bea Kanese präsentiert eine fehlerfreie Jahresrechnung 2013 und weist darauf hin, dass die Erfolgsrechnung und Bilanz 2013 sowie das Budget 2014 ordnungsgemäss im Bulletin Nr. 73 erschienen seien. Der Verlust betrage Fr. 172.85. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 30'925.14.

Die *Jahresrechnung* ist am 22.01.2014 von den Revisoren Daniela Baumgartner und Willy Widmer geprüft worden. Daniela Baumgartner lobt im Revisoren-Bericht, dass die Bilanz und Erfolgsrechnung übereinstimmen und detailliert und ordnungsgemäss geführt worden sei. Sie empfiehlt der GV, die vorliegende Jahresrechnung anzunehmen und bedankt sich für die saubere und tadellose Arbeit sowie die Gastfreundschaft von der Kassierin mit dem wunderbaren Znacht. Die Rechnung wird einstimmig durch Handerheben abgenommen.

Im Budget 2014 ist ein Ertrag von Fr. 1'230.- budgetiert. Bea Kanese bezieht sich im speziellen auf die Posten „subventionierte Touren für Mitglieder“ sowie den „Aufwand Veranstaltungen“.

### 4. a) Wahlen des Vorstandes

Kurt Schletti informiert, dass Bea Kanese nach 7 Jahren Vorstandstätigkeit (Finanzen/Werbung) das Amt verlässt. Er liest aus dem Protokoll vom 09.03.2007 zur 9. GV das Traktandum „Wahlen“ vor, wo Bea Kanese vorgeschlagen und gewählt wurde. Bea

habe die Rechnung und das Budget stets perfekt geführt und mit grossem Sachverstand und Engagement ihr Amt wahrgenommen. Sie habe eine hohe Präsenz gezeigt und sei eine gute ZuhörerIn gewesen. Bei wichtigen Geschäften habe sie sich stets eingebracht und mit Herzblut prägnante Voten vertreten. Sie sei ein Gradmesser des Gremiums gewesen. Kurt Schletti überreicht Bea ein Abschiedspräsent.

Bea Kanese bedankt sich und dass es eine schöne Zeit im Vorstand gewesen sei. Nun sei es aber auch an der Zeit zu gehen.

Als Ersatz für Bea wird Corinne Aeschbacher vorgeschlagen. Corinne stellt sich vor und dass sie sich die Übernahme dieses Amtes gut überlegt habe. Sie sei seit 4 Jahren im SAC Hörnli dabei und von Anfang an warm aufgenommen worden. Von Beruf sei sie Zivilstandsbeamtin. Sie werde sich Mühe geben, ebenbürtige Nachfolgerin von Bea zu sein. Corinne Aeschbacher wird durch einstimmiges Handerheben gewählt.

Wieder gewählt werden: Kurt Schletti (Präsident), Hansruedi Furrer (Vize-Präsident, Kurse/Veranstaltungen), Yvonne Uttinger (Adressverwaltung), Klaus Portmann (Tourenchef), Andreas Senn (Tourenchef), Silvia Diebold (Aktuarin).

#### **b) Wahl des Präsidenten**

Die Versammlung wählt unseren Präsidenten Kurt Schletti mit kräftigem Applaus für ein weiteres Jahr. Hansruedi Furrer bedankt sich bei Kurt für seinen grossen Einsatz und würdigt seine enorme Arbeit.

#### **c) Wahl eines Revisors /einer Revisorin**

Markus Füllemann wird einstimmig als neuer Revisor gewählt.

### **5. Mutationen**

Die Sektion trauert um ein Mitglied, welches in diesem Jahr verstorben ist: Am 24. August starb Walter Knecht. An diesem Tag fand auch unser 150 Jahre SAC – 15 Jahre Sektion Hörnli-Jubiläumsfest statt. Wädi war Gründungsmitglied und fühlte sich unserer Sektion sehr verbunden. Er initiierte und betreute über Jahre den beliebten Nachtmarsch. Kurt liest einen kurzen Text von Herman von Veen, einem niederländischen Sänger und Schriftsteller, vor:

*Leben ist wie Schnee,  
Du kannst ihn nicht bewahren.  
Trost ist, dass Du da warst,  
Stunden, Monate, Jahre.*

Yvonne Uttinger berichtet, dass wir Ende Jahr 2013 einen *Mitgliederbestand* von 551 *Mitgliedern* gehabt haben. Zum heutigen Zeitpunkt der GV seien es 561 Mitglieder. Neueintritte: 54, Austritte: 48. Frauen: 259, Männer: 292. Bis 35 Jahre: 157 Mitglieder, über 35 Jahre: 394 Mitglieder

Austritte habe es vor allem wegen unserem Austritt aus dem Milandia gegeben.

### **6. Ehrungen**

Folgende Mitglieder werden von Yvonne für ihre langjährige Mitgliedschaft beim SAC geehrt. Die Stammmitglieder erhalten ein T-Shirt:

50 Jahre SAC: Kurt Hottinger  
40 Jahre SAC: Otto Gebhardt  
25 Jahre SAC: Heiri Furter (kein Stammmitglied)

### **7. Tourenjahr 2013 / Statistik**

Klaus Portmann berichtet, dass das Jahr 2013 ein gutes Tourenjahr gewesen und wiederum sehr rege aktiv genutzt worden sei. Es seien 1407 Tourentage gewesen. Das heisst, dass jeden Tag 4 Leute unterwegs gewesen seien. Angemeldet gewesen seien 251 Personen, teilgenommen haben insgesamt 154 Personen an einem oder mehreren Anlässen des SAC Hörnli.

*Resultate der fleissigsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen:*

4. Rang: Rolf Meili (30 Pkte), 3. Rang: Marc Schuppli (31 Pkte), 2. Rang: Silvia Diebold, Walter Diefenbacher (33 Pkte), 1. Rang: Thomas Burger (51 Pkte)

Bei den Tourenleitern gibt es zwei Austritte: Agnes Portmann (TL-Kurs im Jahre 1999) und André Roost (TL-2-Kurs im Jahre 2002). Beide sind Gründungsmitglieder gewesen. Klaus bedankt sich für ihren grossen Einsatz und die Versammlung bedankt dies mit kräftigem Applaus.

#### **8. Tourenprogramm 2014**

Klaus Portmann informiert, dass seit Januar 2014 bereits schon 1/3 der Touren (33 Touren) gelaufen seien. Es seien auch viele Ersatztouren angeboten worden, was sehr erfreulich sei. Er weist auf das vielseitige Tourenprogramm hin und dass es sicher für jeden ein geeignetes Angebot habe. Klaus appelliert auf eine rechtzeitige Anmeldung.

Klaus bedankt sich bei den TourenleiterInnen für ihr Engagement und die tollen Touren, welche sie eingegeben haben.

#### **9. Diverses**

Kurt Schletti informiert, dass unsere Sektion Migros-Gutscheine im Wert von Fr. 100.- erhalten habe. Diese erhalten diejenigen Mitglieder, welche sich besonders engagiert haben: Manfred Kipfer, Irene Schweizer und Ernesto Bruno. Manfred, der als einziger anwesend ist, bedankt sich sehr für das Geschenk.

Im Weiteren erwähnt Kurt, dass es im Jahre 2015 zwei Rücktritte aus dem Vorstand geben werde: Klaus Portmann als Tourenchef und Kurt Schletti als Präsident. Manfred Kipfer werde die Website abgeben (siehe Bulletin Nr. 72) und Irene Schweizer das Bulletin.

Kletterhalle Griffig in Uster: Die Eröffnung ist nach den Sommerferien 2014 geplant. Wer sich für ein Jahres-Abo mit zwei geschenkten Monaten interessiert, solle sich im Internet fündig machen. Der Vorstand wird sich mit Martin Baumeler, Präsident der Genossenschaft, treffen.

Die T-Shirts (150-Jahre SAC) können gratis mitgenommen werden.

Von den Mülibordschränzern Grüningen (Präsidentin SAC-Mitglied Colette Müller) liegt das Programm auf. Dieses kann gerne mitgenommen werden.

Kurt bedankt sich bei unserem Hoffotograf Albert Uttinger.

Der Präsident teilt mit, dass das Mineralwasser sowie das Dessert vom Verein übernommen werden.

Herzlichen Dank auch an Agnes Schletti für den schönen Tischschmuck.

Um 20.10 Uhr schliesst Kurt Schletti die 16. Generalversammlung mit dem Hinweis, dass rechtzeitig eingeladen wurde und keine schriftlichen Anträge vorliegen. Er bedankt sich für das Mitmachen und insbesondere bei Urs Nett, der den geselligen Teil mit seinem Beitrag „Faszination Berge“ bereichert. Die Anwesenden bedankten sich bei Urs für seine eindrückliche Foto-Show mit einem riesigen Applaus.

Wetzikon, 7. März 2014

Die Aktuarin

Silvia Diebold

## Generalversammlung vom 7. März 2014, 16. Jahresbericht

„Diesen Moment stellte ich mir feierlich vor, wie ein Feldherr den Augenblick vor der Schlacht, wo er vor der Fronte seinen Soldaten mit kurzen Worten die Situation enthüllt und ihnen Sieg und Ruhm verheisst.“ Dies sagte Rudolf Theodor Simler, der Gründungspräsident des Schweizerischen Alpenclubs, nach der ersten offiziellen einwöchigen Exkursion des SAC.

Blenden wir etwas zurück. Am 19. August 1863 trafen sich im Tanzsaal des Hotels Bad in Stachelberg im Kanton Glarus 19 Persönlichkeiten, alle aus der Deutschschweiz. Ihr Ziel: Eine Exkursion zum Tödi. Zur Gruppe gehören Wissenschaftler, Politiker, Mitglieder des gebildeten Bürgertums. Simler, selbst Chemie- und Geologieprofessor und Chef der Operation, entfaltet auf dem Tisch eine Dufourkarte. Aufmerksam erwarten die Teilnehmer die Aufteilung des Territoriums in „Feldzüge“ und deren Zuweisung an die Gruppen. Jedem Detachement werden methodisch Topografie, unbestiegene Gipfel und wissenschaftliche Ziele vorgestellt. Im Erdgeschoss warten Führer und Träger darauf bis das Konklave aus dem ersten Stock hinuntersteigt und man sich in Richtung der verschneiten Gipfel des Tödimassivs aufmachen kann.

Diese erste SAC-Tour glich mehr einer militärischen Übung als einer Bergtour. In der Tat wurde die Unternehmung als eine patriotische und wissenschaftliche Kolonisierung eines Niemandlandes gesehen, denn das Wissen über die Berggegenden war damals lückenhaft und Ausflüge dorthin galten als grosses Abenteuer mit ungewissem Ausgang. So fand etwa ein gelehrter Mann aus Montreux, der mit einem angeheuerten einheimischen Jäger unterwegs war, erst auf dem Gipfel heraus, dass er den Clariden und nicht, wie geplant, das grosse Schärhorn bestiegen hatte.

Als der SAC am 19. April 1863 in Olten gegründet wurde, war er in erster Linie eine Hochburg des schweizerischen Bürgertums mit wissenschaftlichen Zielsetzungen. Hinter dem Bergsteigen und der Freizeitgestaltung schienen damals noch Rituale eines Vereinslebens auf, das Elitezirkeln eigen war. Frauen waren nicht zugelassen. Die Beziehungen zur Arbeiterbewegung waren sehr konfliktreich. So gehörte der Schweizer-Alpenclub anlässlich des Generalstreiks von 1918 zu den wichtigsten Befürwortern von Bürgerwehren. Ich selbst, der 68-er Generation angehörend, trat anfangs der Siebzigerjahre der Sektion UTO nicht bei, da ich den Club als militant gefärbte Männervereinigung mit respektlosen Zügen gegenüber Frauen wahrnahm.

Heute ist der SAC ganz anders aufgestellt. Ich zitiere aus dem Portrait einer modernen Sektion:

- Klassische und neuere Formen des alpinen Freizeit- und Leistungssports
- Bergsportliche Erlebnisse in der Gruppe in gegenseitiger Verantwortung füreinander
- Rücksichtsvoller Umgang den Belangen von Natur und Umwelt gegenüber
- Fördern von Kameradschaft und Geselligkeit
- Permanente Weiterbildung von Tourenleitenden und Mitgliedern

- Formen kultureller und wissenschaftlicher Aktivitäten, die im Zusammenhang mit Alpinismus, Bergwelt und deren Erhaltung stehen
- Gemeinnützige Betätigungen in der Region

Habt ihr es bemerkt? So stellt sich die Sektion Hörnli auf ihrer Website vor.

Die Alpen sind „entdeckt“, bis ins hinterste Tal kartografiert und dokumentiert. Mit der zunehmenden Erschliessung der Alpen und dem boomenden Drang nach ursprünglicher Wildnis, Freiheit und Abenteuer stellen sich uns neue Probleme. Vom Entdecker sind wir zum Nutzer und zum Schützer des Alpiner Raumes geworden. Die einzelnen Sektionen und an vorderster politischer Front der Gesamt-SAC, sehen sich plötzlich in der Doppelrolle, gleichzeitig die Alpen vor krasser Übernutzung zu schützen, sich aber auch einzusetzen für einen möglichst freien Zugang zu all den Gipfeln, die uns das Ausüben unseres geliebten Sportes ermöglichen. Aufwendige Kompromisse sind gefragt, die von uns Berggängern Verständnis und Akzeptanz erfordern. Nicht alle können beispielsweise nachvollziehen, dass sie auf dem Glarner Skiklassiker, auf der Silbernen, neuerdings den grünen Wegweisern „Winterkorridor“ folgen müssen. Oder eine alte originelle Route auf den Gufelstock fehlt bereits in einschlägigen Karten und Führerliteratur und kann gemäss Aussage des Glarner Bau- und Umweltamtes nur noch begangen werden, bis die ausgeschiedene Wildruhezone rechtskräftig wird.

Dank unermüdlichem Einsatz unseres Webteams konnte im vergangenen Vereinsjahr unsere Website stetig angepasst und die Überarbeitung des Touren-Managements im Wesentlichen erfolgreich abgeschlossen werden. Damit verfügen wir über einen Auftritt nach aussen, der den Vergleich mit andern, um vieles grösseren Sektionen nicht bloss nicht zu scheuen braucht, sondern als besonders benutzerfreundlich und grafisch ansprechend in Erscheinung tritt. Reaktionen von jungen Neumitgliedern bestätigen dies und machen deutlich, wie wichtig heute ein guter Internetauftritt ist. Gerade Erstkontakte laufen mehrheitlich übers Internet. Sind diese positiv und sympathisch, werden persönliche Kontakte geknüpft. Der Entscheid des Vorstandes im Januar 2010, eine Arbeitsgruppe „Bulletin und Homepage“ ins Leben zu rufen, hat sich im Nachhinein als vorausschauenden, weisen Entschluss erwiesen, auch wenn dieser nicht ohne kritische Nebengeräusche zustande kam.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „150 Jahre SAC“ haben auch wir gefeiert. Am 24. August trafen wir uns in der Skihütte Fischenthal. In froher Stimmung gedachten wir der Gründerjahre des SAC und stiessen auf 15 Jahre Sektion Hörnli an. Etwas sonderbar mutete dabei die Vorstellung an, in Gedanken dereinst an den Festivitäten „150 Jahre Sektion Hörnli“ dabei zu sein. Mutig oder abwegig - die Idee wurde zu Beginn wenig euphorisch aufgenommen - war der Schritt, einen wildfremden Verein einzuladen. Dieser sollte bewusst andere Vereinsinhalte pflegen. Die „Mülibord-Schränzer“, eine Guggenmusik aus Grüningen, sagten erfreut zu und bereicherten mit ihren erfrischenden „Schränzereien“ und ihrer Offenheit unser Jubiläum. Die „Steger Geislechlöpfer“ vertrieben die Schlechtwetter-Geister, die „Hadliker Huusmusig“ spielte lüpfig zur Unterhaltung auf und ein Zauberer der besonderen Art, entführte uns in magisch-hypnotische Sphären.

Unser „Hörnli“ ist 15 Jahre jung, und doch schon an einem Punkt angelangt, wo uns das Alter beschäftigt. Wie verjüngen wir unsern Aktivmitgliederbestand, wie rekrutieren wir neue junge Tourenleitende und Leute, die bereit sind, sich ehrenamtlich in der Sektion zu betätigen? Im

vergangenen Jahr konnten wir einige junge, gut qualifizierte Tourenleiter gewinnen, die mit grossem Engagement ihr Amt angetreten haben. Viele jüngere Neumitglieder fühlen sich durch das vielseitige Programm und die positive Atmosphäre unserer Sektion angesprochen und nehmen aktiv am Vereinsleben teil. Dies ist erfreulich, aber nicht zufällig: Ohne unser aller Zutun, unser Bemühen um einen guten Geist innerhalb unseres Vereins, um engagiertes Arbeiten an den verschiedenen Fronten gibt es keine harmonische Entwicklung. Gehen wir freudig entschlossen ins neue Vereinsjahr. Allen sei herzlich gedankt, die unserm „Hörnli“ die Treue halten und sich weiterhin aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Quelle 1. Teil: Helvetia Club – 150 Jahre Schweizer Alpen Club; SAC-Verlag, Bern 2013; S.50

Oberhittnau im Februar 2014

Kurt Schletti, Präsident